

# Stein · Prinzenhöhle · Raum · Hartenstein

## Touren-Fakten



Bahnlinie Zwickau – Johann-georgenstadt; Buslinien Zwickau – Langenbach, Wildenfels – Hartenstein, Cainsdorf – Hartenstein



vor dem Bahnhof Stein – Hartenstein



13 km



3½ Stunden



etwa 260 m – steiler Anstieg aus dem Muldental zum Knoblauchfelsen, steiler Abstieg von der Meisterei zur Stadt Hartenstein



Forsthaus Prinzenhöhle, Landgasthof Grüne Tanne, Bahnhofsgaststätte Hartenstein

**Wanderkarte:** 1 : 25.000

(WK 25) Blatt 13

Westerzgebirge/Aue, Schneeberg



## Tourenbeschreibung

Aus dem Bahnhof tretend gehen wir nach links und kommen nach 100 m zur Burg Stein. Westlich davon biegt der Muldentalweg links von der Straße ab, überquert den Thierfelder Bach und unterschreitet gemeinsam mit der Bahnlinie die Straßenbrücke. Die reizvolle Route verläuft die nächsten 2,5 km zum Teil als Pfad zwischen der Zwickauer Mulde und dem Schienenstrang flussaufwärts bis zur Muldentalstraße. Wir gehen 80 m nach links und steigen mit einem breiten Weg durchs Ottertal hinauf zum *Forsthaus Prinzenhöhle* inmitten herrlichen Buchenwaldes (Aussicht!). 200 m östlich des Ausflugslokals liegt die eigentliche Prinzenhöhle.

Von dem zur Höhle führenden Kletterpfad zweigt an seiner höchsten Stelle der grün markierte Wanderweg ab, auf dem wir zur Höhe des Knoblauchfens (435 m) gelangen. Unmittelbar danach wird der Löbnitzer Weg (blaue Kennzeichnung) überquert und einem vergrasten Fußsteig gefolgt. Dieser mündet nach 500 m in den breiten Denkmalsweg ein,

# Aussicht für die „Prinzengarde“

der uns vorbei am Alexanderstein (525 m) zur Paulusackerstraße bringt. In diese links abbiegend, kommen wir nach 300 m aus dem Wald heraus und sehen bald zur Rechten die Häuser der Meisterei. Von hier aus empfiehlt sich mit dem ersten Feldweg ein Abstecher in 1,1 km hinüber nach Raum – vorbei an Ziegel- und Pfüllerteich – zum altherwürdigen *Landgasthof Grüne Tanne*.

Zurück zur Meisterei führt gegenüber erneut ein Weg in den Hartensteiner Wald hinein, um sich schon kurz danach zu teilen. Wir folgen dem rechten Weg (gelbe Markierung), passieren eine Scheune (Rastplatz) und wandern den mit Hohen Hahn bezeichneten Hang steil abwärts. Später wird in den breiteren, von Laubbäumen flankierten Fürsten- oder Dreibrückenweg abgebogen, der oberhalb des Hartensteiner Freibades Promenade heißt und auf die Löbnitzer Straße nahe der Ruine (seit 1945) des Schlosses Hartenstein trifft. Wir verlassen sie wenig später wieder und gehen mit der blauen Strichmarkierung den Schlossberg (396 m) an seiner Nord- und Westseite hinunter zur Wiesenstraße in der Niederstadt von Hartenstein. Von hier aus ist über den

Schulberg ein Aufstieg zum Marktplatz möglich. Unsere Tour führt nun immer am Thierfelder Bach durch einen Wald- und Wiesengrund abwärts zur Muldentalstraße sowie nach deren Kreuzung zum Bahnhof Stein – Hartenstein zurück.

## Anmerkungen

Leichte Tour, die größtenteils durch Wald führt. Einige Wege sind so vergrast, dass bei Nässe festes Schuhwerk erforderlich ist.

## Wissenswertes

Die Prinzenhöhle ist ein alter angefangener Bergbaustollen, in dem sich im Juli 1455 die Ritter Mosen und Schönfels mit dem geraubten sächsischen Prinzen Ernst versteckt gehalten haben.

## INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Prospektmaterial:

Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Adam-Ries-Straße 16

09456 Annaberg-Buchholz

Tel. 03733 188000 · Fax 03733 1880020

[www.tourismus-erzgebirge.de](http://www.tourismus-erzgebirge.de)



**Höllisch erquickend, höllisch gesund:**  
Vitalisierendes und spritziges  
Erfrischungsgetränk aus  
Holunderblüten, Grüntee-Extrakt  
und Apfelessig.



**Höllens  
Sprudel**